

Pressemitteilung: 13 457-223/24

# Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich fielen im September 2024 um 2,6 % Preisrückgang bei Energie setzt sich fort

Wien, 2024-10-30 – Im September 2024 erreichte der Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich laut Statistik Austria 116,9 Punkte (Basisjahr 2021) und sank somit um 2,6 % gegenüber September 2023. Die Jahresveränderungsrate hatte im August 2024 –2,0 % und im Juli 2024 –1,8 % betragen.

„Der rückläufige Preistrend im Produzierenden Bereich hält bereits seit 15 Monaten an. Im September 2024 waren Industrieerzeugnisse im Schnitt um 2,6 % günstiger als ein Jahr zuvor. Dämpfend wirken weiterhin die Energiepreise. Vorleistungsgüter, Investitionsgüter und Konsumgüter hingegen haben sich im Vergleich zum September des Vorjahres leicht erhöht.“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

## Energiepreise gaben um 13,5 % nach

Der Indexrückgang im September 2024 (–2,6 %) war hauptsächlich auf sinkende Preise im Bereich **Energie** (–13,5 %) zurückzuführen. In den Vormonaten August und Juli 2024 wurden Preisrückgänge um 11,9 % bzw. 11,5 % beobachtet. Die Preise für elektrischen Strom und Dienstleistungen der Elektrizitätsversorgung gingen im September 2024 um 18,5 % zurück. Industriell erzeugte Gase, Dienstleistungen der Gasversorgung verbilligten sich im selben Zeitraum um 11,3 %.

Die Preise für **Vorleistungsgüter** stiegen im September 2024 gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,7 % an (August 2024: +1,1 %, Juli 2024: +1,1 %). Vor allem die Preise für Nichteisen-Metalle und Halbzeug daraus (+6,1 %) zogen im Jahresabstand an. Kunststoffwaren verteuerten sich um 1,5 %. Der Preisanstieg für chemische Grundstoffe, Düngemittel und Stickstoffverbindungen, Kunststoffe in Primärform und synthetischen Kautschuk in Primärform lag im September 2024 bei 0,9 %. Weiterhin rückläufig entwickelten sich hingegen die Preise für Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen, diese waren im Vergleich zu September 2023 um 3,4 % niedriger (August 2024: –3,2 %).

**Investitionsgüter** verzeichneten im September 2024 eine durchschnittliche Zuwachsrate von 2,5 %, nach einem Anstieg von jeweils 2,8 % in den Monaten August und Juli 2024. Die Preise für Kraftwagen und Kraftwagenmotoren legten um 2,4 % zu, jene für Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse um 2,9 %. Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige wiesen eine Preiserhöhung um 2,1 % aus.

Die Preise für **Konsumgüter** waren im September 2024 um 2,2 % höher als im September 2023 (August 2024: +1,6 %, Juli 2024: +1,7 %). Ausschlaggebend dafür waren speziell die Preisanstiege bei Münzen, Schmuck und ähnlichen Erzeugnissen (+7,5 %). Der Preisauftrieb bei Milch und Milcherzeugnissen lag bei 3,4 %. Möbel verteuerten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 2,4 %. Rückgänge verzeichneten hingegen die Preise für pflanzliche und tierische Öle und Fette (–1,1 %) sowie für haltbar gemachtes Fleisch und Fleischerzeugnisse (–0,3 %).

## Leichter Indexrückgang im Vergleich zum Vormonat

Im Monatsabstand sank der Erzeugerpreisindex im September 2024 um 0,2 %. Der Indexrückgang im Vergleich zu August 2024 resultierte überwiegend aus den Preissenkungen in den Bereichen der Kokerei und Mineralölverarbeitung, der Energieversorgung (–0,2 %) sowie der Metallerzeugung und -bearbeitung

(-0,2 %). Preisanstiege gab es dagegen in der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (+0,3 %) sowie in der Herstellung von chemischen Erzeugnissen (+0,2 %).

Weitere Informationen zum Erzeugerpreisindex finden Sie auf unserer [Website](#).

### Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich<sup>1</sup> (Gesamtindex)

Berichtsperiode	Basisjahr 2021 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
<b>2023</b> Jänner	127,1	3,4	14,3
Februar	125,7	-1,1	11,7
März	124,6	-0,9	7,7
<b>1. Quartal 2023</b>	<b>125,8</b>	<b>1,7</b>	<b>11,2</b>
April	122,5	-1,7	4,4
Mai	120,9	-1,3	2,6
Juni	119,9	-0,8	0,8
<b>2. Quartal 2023</b>	<b>121,1</b>	<b>-3,7</b>	<b>2,6</b>
<b>1. Halbjahr 2023</b>	<b>123,5</b>	-	<b>6,8</b>
Juli	119,1	-0,7	-1,3
August	119,5	0,3	-2,4
September	120,0	0,4	-3,8
<b>3. Quartal 2023</b>	<b>119,5</b>	<b>-1,3</b>	<b>-2,5</b>
Oktober	119,9	-0,1	-3,9
November	120,0	0,1	-2,8
Dezember	119,2	-0,7	-3,0
<b>4. Quartal 2023</b>	<b>119,7</b>	<b>0,2</b>	<b>-3,2</b>
<b>Jahresdurchschnitt 2023 insgesamt</b>	<b>121,5</b>	-	<b>1,8</b>
<b>2024</b> Jänner	118,0	-1,0	-7,2
Februar	117,6	-0,3	-6,4
März	116,7	-0,8	-6,3
<b>1. Quartal 2024</b>	<b>117,4</b>	<b>-1,9</b>	<b>-6,7</b>
April	116,6	-0,1	-4,8
Mai	116,7	0,1	-3,5
Juni	116,9	0,2	-2,5
<b>2. Quartal 2024</b>	<b>116,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>-3,6</b>
<b>1. Halbjahr 2024</b>	<b>117,1</b>	-	<b>-5,2</b>
Juli	116,9	0,0	-1,8
August	117,1	0,2	-2,0
September <sup>2</sup>	116,9	-0,2	-2,6
<b>3. Quartal 2024<sup>2</sup></b>	<b>117,0</b>	<b>0,3</b>	<b>-2,1</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen.

1) Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich (ÖNACE 2008 Abschnitte B bis E) Gesamtmarkt. – 2) Vorläufiges Ergebnis.

#### Informationen zur Methodik des Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich (EPI 2021):

Erzeugerpreise beziffern den Betrag, den Hersteller:innen für den Verkauf ihrer Produkte von ihren Abnehmer:innen erhalten. Der Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich bildet monatlich die durchschnittliche Preisveränderung von Tätigkeiten des jeweiligen Wirtschaftszweigs sowie die durchschnittliche Preisveränderung von Industrieerzeugnissen und den dazugehörigen Dienstleistungen ab, die von Unternehmen in Österreich hergestellt oder erbracht und im In- und Ausland verkauft werden. Dabei werden Tätigkeiten und Produkte des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, der Herstellung von Waren sowie der Energie- und Wasserversorgung erfasst. Der Ab-Werk-Verkaufspreis wird ohne

Mehrwertsteuer und nach Abzug aller gewährten Rabatte, aber einschließlich aller gesetzlichen Abgaben und Steuern auf die Waren erhoben.

Im Basisjahr einer Indexreihe wird die durchschnittliche Jahresmesszahl auf 100,0 gesetzt. Die aktuelle Indexreihe hat das Basisjahr 2021, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich 2021 beträgt 100,0 im Jahr 2021. Die Indexwerte und Veränderungsraten für Wirtschaftszweige bzw. Gütergruppen mit weniger als drei auskunftsgibenden Meldern unterliegen der Geheimhaltung.

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

**Rückfragen:**

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Ingrid Vrabec, Tel.: +43 1 711 28-8103, E-Mail: [ingrid.vrabec@statistik.gv.at](mailto:ingrid.vrabec@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA